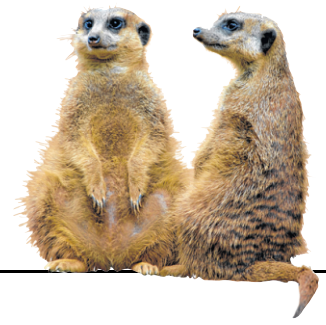
KINDERPOST

WWW.IKZ-ONLINE.DE/KINDER

„Ich stell' mir vor, unsere Savanne wäre so winzig wie ein Mistkäfer. Und wir wären dann so klein wie..."



„Ah, da haben wir noch so einen Philosophen in unserem Rudel. Schluss damit! Zurück in die reale Welt: Der Müll muss noch vor den Bau!"

KURZ GEMELDET

Gold und Bronze für zwei Biathletinnen

WINTERSPORT — Diese beiden deutschen Sportlerinnen können sich freuen! Denise Herrmann und Laura Dahlmeier haben am Sonntag Medaillen gewonnen. Bei den Weltmeisterschaften im Biathlon liefen sie besonders schnell mit ihren Skiern und trafen mit ihren Gewehren ins Ziel. Siegerin wurde Denise Herrmann. Die Bronze-Medaille bekam Laura Dahlmeier.

Sturmtief fegte über Nordrhein-Westfalen

WETTER — War das ein Sturm gestern! Ein Sturmtief mit Namen „Eberhard" ist auch über Nordrhein-Westfalen gefegt. Züge blieben in den Bahnhöfen, Äste blockierten Straßen und Autobahnen und Zoos wurden geschlossen, um Menschen und Tiere zu schützen. In der Stadt Duisburg fiel ein Kran um und landete im Rhein.

Hund Teddy kehrt nach Hause zurück

TIERE — Teddy ist wieder da! Der Mischlingshund war seiner Besitzerin bei einer Schneeschuh-Tour in den Alpen davongelaufen. Danach war er drei Wochen lang draußen unterwegs, im Schnee und bei Regen. Viele Tage hatten die Besitzerin und die Bergwacht nach Teddy gesucht – umsonst. Nun wurde er in einem Garten gefunden. Teddy ist unverletzt, nur etwas abgemagert.

FRAGE DES TAGES

Wie heißt eine antike Handelsstraße?

a) Baumwollstraße
b) Seidenstraße
c) Leinenstraße

Auflösung: Antwort b). Mit der Seidenstraße sind alte Handelswege gemeint. Sie führten über Tausende Kilometer von China bis ans Mittelmeer. Seide war eine der Waren.

WITZ DES TAGES

Die Schneckenmutter geht einkaufen und fragt ihr Schneckenkind: „Soll ich dir etwas mitbringen?" - „Ja, einen Joghurt bitte." Zwei Wochen später kommt die Schneckenmutter wieder und fragt: „Erdbeere oder Kirsche?"

SO ERREICHT IHR UNS

Katrin Martens und Corinna Zak machen die Kinderpost. Schreibt uns eine Mail an **redaktion@ikz-online.de** oder einen Brief an die Kinderpost, Theodor-Heuss-Ring 4-6, 58636 Iserlohn. Wenn ihr uns eure Artikel schickt, veröffentlichen wir sie auf **www.ikz-online.de/kinder**.

Reiten soll vor allem Spaß machen!

Sandra Diedrichsen erzählt auf der Pferdemesse „Equitana", worauf es beim Reitunterricht ankommt. Auch ihre Töchter Jona und Lana sind schon Expertinnen

REITEN – Vor den großen Ausstellungshallen der Messe in der Stadt Essen waren gestern lange Schlangen zu sehen. Ringsherum sind Zelte aufgebaut, die als Ställe dienen, auf den Bürgersteigen liegen Pferdeäpfel und rechts und links werden Ponys oder Pferde in die Hallen hinein- und hinausgeführt. Die „Equitana" hat begonnen, das ist eine riesige Schau rund um Pferde und alles, was zum Reiten dazu gehört. Aber wie kommt man eigentlich dazu, sich für Pferde zu interessieren? Und welche Eigenschaften müssen die Vierbeiner haben, damit Kinder auf ihnen gut reiten lernen können?

Pferde-Expertin Sandra Diedrichsen auf der „Equitana", vor ihr haben sich die VFDKids (das ist ein Netzwerk für Freizeitreiter) Elena, Tara und Lucia mit den Ponys Mexx und Mo für das Foto zur Verfügung gestellt.

Jona Diedrichsen mit ihrem Pferd zuhause in Bramsche.

Sättel, Stiefel, Trensen und Halfter – die Equitana ist ein Paradies für Pferdefreunde. FOTO:ANDRÉ HIRTZ

Pferdebegeisterte Familie

Wer könnte darauf eine bessere Antwort geben als Sandra Diedrichsen? Sandra Diedrichsen, die in der Halle 6 auf der „Equitana" einen Stand hat, lebt mit ihrer Familie auf einem Pferdehof im Ort Bramsche im Land Niedersachsen und leitet die Reitschule am Hasesee. 25 Pferde leben auf dem Hof, 16 Pferde und Ponys sind extra für Reitschüler ausgebildet worden.

Auch Sandra Diedrichsen kommt bereits aus einer pferdebegeisterten Familie. Ihr Vater hat die „Equitana" vor vielen Jahren erfunden. Kein Wunder, dass auch ihre vier Kinder von klein auf Reiten gelernt haben, auch wenn die beiden Söhne genauso gerne Fußball spielen.

Ihre Töchter Jona (16) und Lana (14) haben mit drei Jahren schon auf dem Pferd gesessen und sind heute richtige Profis. Jona reitet Dressur, Lana ist super als Vielseitigkeitsreiterin. Wenn ihre Mutter Sandra neue Pferde für die Reitschule aussucht, nimmt sie beide mit. Pferde haben sehr unterschiedliche Eigenschaften. „Man spürt, ob ein Pferd offen ist und zugänglich", sagt Jona. „Wenn meine Töchter schon Mühe haben, mit dem Pferd umzugehen, dann weiß ich, dass es für Reitschüler nicht geeignet ist", sagt Mutter Sandra.

Mit Pferden groß geworden: Jona (rechts) und Lana mit ihrer Mutter Sandra Diedrichsen.

Equitana für Kinder

- Die „Equitana" läuft noch bis zum 17. März und ist jeden Tag von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Karten für Kinder/Jugendliche gibt es ab 12 bis 20 Euro.
- Frisierwettbewerb, Ponyreiten, Mitmachtheater – in den Hallen 4 und 6 hat die Equitana ein Kinderprogramm.
- Internet: **www.equitana.com**

Welsh-Ponys sind geeignet

Geeignet dagegen sind Tiere, die ein ausgeglichenes Wesen haben und geduldig sind. Für kleinere Kinder sind das beispielsweise Welsh-Ponys. Das ist eine Rasse, die ursprünglich aus der Region Wales im Land Großbritannien stammt.

Ab drei Jahre, findet Reitlehrerin Sandra Diedrichsen, könnten Kinder bereits mit dem Reiten anfangen. Am Anfang geht es darum, dass Kinder lernen, den Pferden zu vertrauen. „Das Kind ist ja klein und auch ein Pony ist daneben richtig groß", sagt Frau Diedrichsen.

Beim Reiten halten sich die kleinen Reitschüler zunächst mal an einem Gurt fest. Das Pony darf nicht zu groß sein, damit auch kleine Kinder sich dem Rhythmus des Tieres anpassen können. Vor allem soll es Spaß machen, findet Sandra Diedrichsen. Erst später gibt es dann „richtigen" Reitunterricht.

Was aber auch ganz wichtig ist: „Ein Pferd bedeutet eine große Verantwortung und jede Menge Arbeit!"

Auch Jona und Lana wissen das. Pferde zu versorgen bedeutet, sie jeden Tag zu pflegen, zu füttern, zu bewegen.

Bunte Wildblumen blühen in der Wüste

Langer Regen veränderte die karge Landschaft

NATUR – Sand und Steine, Steine und Sand. Das sehen die Bewohner der Wüste Anza-Borrego in den USA normalerweise, wenn sie in die Landschaft blicken. Doch gerade sieht die Wüste wie verwandelt aus: Überall sprießen Wildblumen!

Blühenden Wildblumen locken Besucher an. FOTO: DPA

Samen warten im Erdreich

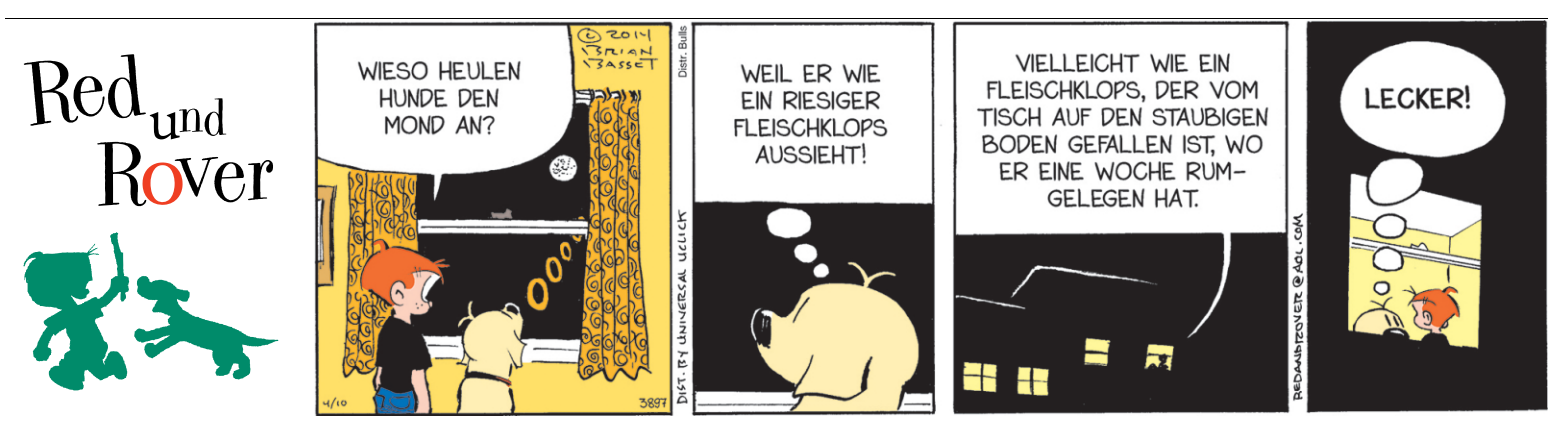
Medien in dem Land berichten, dass liege am langen Regen. Eigentlich regnet es in der Wüste nur sehr selten. Und wenn dann einmal so viel Wasser vom Himmel fällt, gehen die Samen der Pflanzen auf. Sie haben im Boden lange auf das Wasser gewartet.

Einige der Blumen blühen weiß oder gelb, andere erstrahlen in violett oder pink. Auch rote Mohnblumen sollen bald aufblühen.

Tausende Besucher kommen seit Tagen in den Park, um sich die blühende Wüste anzuschauen und sie zu fotografieren.

Erfolgreicher Test mit Raum-Kapsel

WELTRAUM – Vor ein paar Tagen war die Kapsel noch im Weltall unterwegs. Nun ist sie zurück auf der Erde. Die Raumfähre mit den Namen Crew Dragon landete im Atlantik. Dort holte ein Schiff sie aus dem Wasser. Am Samstagabend kam sie im Land USA an. In der Kapsel saß kein Astronaut, sondern nur eine Puppe. Der Flug war nämlich ein Test. Und der verlief erfolgreich. Später sollen Astronauten diese Reise unternehmen.



MEIN TIPP

Lilly Radzio (9) empfiehlt den Film „Die kleine Hexe":

„Die kleine Hexe will unbedingt zum Blocksberg reiten und dort das große Hexenfest in der Walpurgisnacht mitfeiern. Das ist aber nicht erlaubt, weil sie zu jung ist. Sie wird erwischt und bekommt Ärger. Zur Strafe muss sie die Hexensprüche aus dem großen Hexenbuch auswendig lernen. Ich mag den Film, weil da Energie drin ist und er spannend ist."

WAS IST DAS ?

Rate mal! Was ist hier zu sehen? Die Antwort gibt es morgen.

WUSSTEST DU ...

...dass Sand nicht gleich **Sand** ist? Natürlich besteht er immer aus ganz vielen kleinen Körnern. Aber diese können ganz verschiedene Farben haben. Der meiste Sand, den wir kennen, war früher mal Stein.

Über Millionen von Jahren ist durch Verwitterung Sand daraus geworden. Die Farbe des Sandes hängt also davon ab, wie das Gestein vorher aussah. Der Sand im Sandkasten besteht meistens aus hellem Quarz. Schwarzer Sand hingegen ist nach einem Vulkanausbruch aus Lava entstanden.

TV-TIPP

Wildniscoach Tobias hilft den Kindern in Transsilvanien. FOTO: KIKA

Durch die Wildnis

Vivi (15), Mathab (15), Henrie (16), Niklas (15), Julien (14) und David (15) stürzen sich in ein besonderes Abenteuer. Sie verbringen vier Wochen in der Wildnis von Transsilvanien. Das ist eine Gegend im Land Rumänien. Sie entscheiden, wo es lang geht, wo das Zelt aufgebaut wird und wer das Feuer macht. Handys? Gibt es nicht! Wertvolle Tipps gibt Wildniscoach Tobias. Er begleitet die sechs und stellt ab und zu ein paar Aufgaben. Zum Ziel kommen sie nur, wenn sie als Team zusammenarbeiten.

Kika, 20.10 Uhr